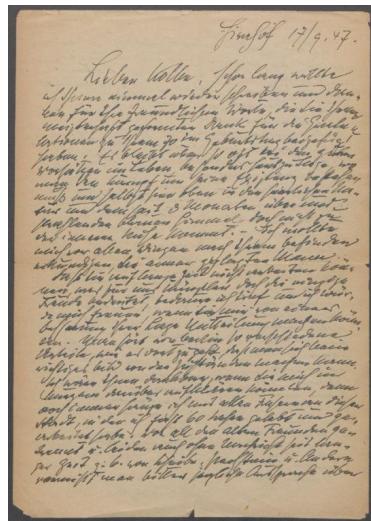


## Brief von Fritz Klimsch an Georg Kolbe



|                       |  |
|-----------------------|--|
| Sammlungsbereich      | Korrespondenzen  |
| Verfasser*in          | Fritz Klimsch  |
| Adressat*in           | Georg Kolbe  |
| Erwähnte Personen     | Richard Scheibe<br>Max Hermann Pechstein<br>Konrad Lemmer<br>Pablo Picasso<br>Thomas Mann<br>Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda [Berlin] |
| Datierung             | 17.09.1947   |
| Umfang                | 1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag   |
| Erwerbung             | Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002  |
| Inventarnummer        | GK.182   |
| Transkript            | vorhanden  |
| Datensatz in Kalliope | 1506384  |
| Rechte                | Rechte vorbehalten - Freier Zugang   |

## Inhaltsangabe

Zu seiner Lebenssituation und zu seinem persönlichen Verhältnis zu Kolbe.

## Transkription

Hirahof, 17.9.47

Lieber Kolbe, schon lang wollte ich Ihnen einmal wieder schreiben und danken für Ihre freundlichen Worte, die Sie Ihrem meisterhaft geformten Druck für die Gratulationen zu Ihrem 70ten Geburtstag beigefügt haben. Es bleibt eben so oft bei den guten Vorsätzen im Leben, besonders heutzutage, wo man den Kampf um seine Existenz bestehen muß, und selbst hier oben in der herrlichen Natur und dem seit 3 Monaten über uns strahlenden blauen Himmel doch nicht zu der inneren Ruhe kommt. – Ich wollte mich vor allen Dingen nach Ihrem Befinden

erkundigen, Sie armer geplagter Mann.

Daß Sie auf lange Zeit nicht arbeiten können, was für uns Künstler doch die einzige Freude bereitet, bedauere ich tief, und ich würde mich freuen, wenn Sie mir von einer Besserung Ihrer Lage Mitteilung machen könnten. Man hört von Berlin so verschiedene Urteile, wie es dort zu geht, daß man sich kein richtiges Bild von den Zuständen machen kann. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich in kurzem darüber aufklären könnten, denn noch immer hänge ich mit allen Fasern an dieser Stadt, in der ich fast 60 Jahre gelebt und gearbeitet habe. Von all den alten Freunden trennt u. leider auch ohne Nachricht seit langer Zeit, z. B. von Scheibe<sup>(1)</sup>, Pechstein<sup>(2)</sup> u. Andern vermißt man bitter jegliche Aussprache über

Seite 2

das, was uns besonders bewegt. Ich bedauere es jetzt sehr, daß wir beide uns im Leben nicht näher getreten sind – weiß der Teufel warum! An mir lag es nicht – eher an Ihrer Zurückgezogenheit, in die Sie sich zogen, um ganz Ihrer Kunst zu leben. Ich bin ganz anders in meiner Einstellung zum Leben und zu den Menschen – ich möchte immer Fühlung haben und mich aussprechen; ich habe mich immer interessiert für das, was die Andern schufen, habe es auch immer mit der Jugend gehalten und bin dadurch auch selbst bis jetzt in gewissem Sinn jung geblieben; ich freue mich, wenn ich jetzt hier oben sogar so manchen Besuch von jungen Künstlern bekomme, die mich um Rat fragen. In Berlin werde ich von neidischen Kollegen verschrien als Bildhauer des Prop. Ministeriums<sup>(3)</sup> [Propaganda-Ministeriums]!! So schrieb mir vor einem Jahr Herr Lemmer vom Rembrandt-Verlag<sup>(4)</sup>.

Trotz allem bin ich nicht „totzukriegen“, sondern schaffe weiter und kümmere mich den Teufel um alles Gerede. Was wundervoll u. bleibend an unseren Werken ist, wird die Zukunft entscheiden und nicht die jeweilige Mode eines Zeitabschnitts und die Krankheiten, die jeder verlorene Krieg leider auch in der Kunst mit sich

bringt. Man liest in den Zeitungen nur immer zwei Namen: Picasso<sup>(5)</sup> u. Thomas Mann<sup>(6)</sup> – das ist bezeichnend für die Zeit!

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen  
für Sie, auch von meiner Frau, bin ich  
in alter Verbundenheit Ihr

Fritz Klimsch

**Anmerkungen**

- (1) Scheibe, Richard (19.4.1879, Chemnitz – 6.10.1964, Berlin), Bildhauer und enger Freund von Gerhard Marcks und Georg Kolbe  
<http://d-nb.info/gnd/118754327>
- (2) Pechstein, (Hermann) Max (31.12.1881, Zwickau – 29.6.1955, Berlin-West), Maler, Grafiker  
<http://d-nb.info/gnd/118592335>
- (3) Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, errichtet am 13.3.1933.  
<http://d-nb.info/gnd/40239-4>
- (4) Rembrandt-Verlag, ansässig in Berlin, 1923 – 1994, gegründet durch Konrad Lemmer. Im Rembrandt-Verlag war 1933 das Buch "Vom Leben der Plastik" von Rudolf G. Binding zu Georg Kolbes Werken erschienen.
- (5) Picasso, Pablo (25.10.1881, Málaga – 8.4.1973, Mougins), Maler, Grafiker  
Bildhauer  
<http://d-nb.info/gnd/118594206>
- (6) Mann, Thomas (6.6.1875, Lübeck – 12.8.155, Zürich), Schriftsteller  
<http://d-nb.info/gnd/118577166>